

Universitätsbibliothek ein flexibler Lernort

Antragsteller*innen: Sahar Alias, Willy Standke, Konstantin Braas, Amelie Ohff, Melih-Tarik Özdemir, Ole-Christopher Richter (Juso-HSG)

Das 81. Studierendenparlament möge auf der Sitzung am 20.11.2023 folgendes beschließen:

- Es sollen mit der Verwaltung mögliche Lösungsansätze diskutiert werden, um die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek sowohl in der Woche (von 09:00 Uhr-22:00 Uhr zu 09:00 Uhr-00:00 Uhr) als auch am Wochenende (von 09:00 Uhr-20:00 Uhr zu 09:00 Uhr-22:00 Uhr) jeweils um zwei Stunden auszuweiten. Die Ausdehnung der Öffnungszeiten soll dabei die Flexibilität bei der Nutzung der Bibliotheksressourcen bieten und so besonders in stressigen Klausurphasen zur Entlastung beitragen.
- Der personelle Mehraufwand soll durch die Schaffung weiterer studentischer Arbeitsplätze, die geltende arbeitsrechtliche Mindeststandards erfüllen (z.B. Tarifvertrag, transparente- und selbstbestimmte Urlaubsregelung), in einem universitätsinternen Bewerbungsverfahren reduziert werden. Bei den bestehenden und zukünftigen Verträgen soll die Kettenbefristung abgeschafft und somit zur Entbürokratisierung beigetragen werden.
- Um mehr Studierenden die Möglichkeit zu geben die Bibliotheksressourcen zu nutzen, soll die Anzahl der Workspaces und so das bestehende Raumangebot ausgebaut werden.
- In der Eingangshalle oder dem Pausenraum der Universitätsbibliothek soll mindestens ein Heißgetränkeautomat aufgestellt werden, um ein Angebot der Heißgetränkeversorgung zeitunabhängig und preiswert zu gewährleisten. Dabei soll das bestehende Angebot (cUBAR, Café-Lounge, sowie Brot und Bohne) nicht substituiert, sondern ergänzt werden, um die Vielfalt der Optionen zu bewahren.